

Was wird bewertet? Wie wird bewertet? Wer gewinnt? Vorlesen lässt sich nicht mit Maßband und Stoppuhr messen, trotzdem gibt es klare Kriterien für die Juryarbeit.

Die Bewertungskriterien

Drei Kriterien helfen bei der Beurteilung:

01

Lesetechnik

Wird *sicher und flüssig* gelesen?

Deutliche *Aussprache*

Angemessenes *Lesetempo*,
Pausen

Sinngemäße *Betonung*
und *Stimmlage*

Achtung: Versprecher werden
nicht bewertet.

02

Interpretation

Wurde der Text inhaltlich und
atmosphärisch gut erfasst und
umgesetzt? Gelingt es, die
Stimmung des Geschehens zu
vermitteln?

Ist der Vortrag lebendig und
nuancenreich gestaltet, –
ungekünstelt und ohne über-
triebene Theatralik?

Bekommt die Handlung durch
passende Betonung eine eigene
Ausdruckskraft und Dynamik?

Achtung: Engagiertes Vorlesen
ist nicht mit Schauspielerei zu
verwechseln!

03

Textstellenauswahl

(nur bei Wahltext)

Ist die ausgesuchte Textpassage
schlüssig, sind Anfang und
Ende sowie Zusammenhänge
verständlich?

Stimmt die Zeitplanung? Ohne
deutliche Überschreitung der vor-
gegebenen 3 Minuten Lesezeit.

Weckt der gewählte Abschnitt
Interesse am vorgestellten Buch?

Achtung: Die Buchauswahl selbst
wird nicht bewertet, sofern sie den
Regeln entspricht.

Da bei der Textauswahl die Eigen-
ständigkeit der Kinder schwer
überprüfbar ist, kann die Jury hier
die Wertungsskala auf max. 3
Punkte begrenzen.

Der Fremdtext

Beim Fremdtext finden ent-
sprechend nur die ersten beiden
Kriterien Anwendung. Bei hoher
Teilnehmerzahl können die jewei-
ligen Wettbewerbsausrichter
in Absprache mit der Jury ent-
scheiden, den unbekanntem Text
nur von denjenigen lesen zu lassen,
die in die engere Wahl kommen.
Dies sollte dann aber unbedingt zu
Beginn der Veranstaltung bekannt
gegeben werden.

Die Punktvergabe

Jedes Jurymitglied kann den Vor-
leser*innen bis zu fünf Punkte pro
Kriterium vergeben.

Der Bewertungsbogen bietet
zusätzlich Raum für Anmerkungen
zum Gesamteindruck.

Auswertung

Jedes Jurymitglied bestimmt
zunächst seine persönliche Rang-
folge und benennt seine Favoriten
(unabhängig von der Punktzahl).

Die Platzierungen werden
verglichen.

Wenn diese Methode kein
eindeutiges Ergebnis ergibt, wird
die Gesamtpunktzahl (Summe
der Ergebnisse aller Juror*innen)
ausgewertet.

Führt auch das zu keiner Ent-
scheidung, wird durch ein Stechen
oder per Losverfahren entschieden.

Es kann nur *ein Siegerkind* für
die nächste Wettbewerbsebene
weitergemeldet werden (Bezirks-
entscheide Flächenländer: Zwei
Sieger*innen). Es steht der Jury
jedoch frei, auch die Zweit- und
Drittplatzierten für ihre Leistung
zu ehren.

Achtung: Weitere Auswertungs-
ergebnisse, wie erreichte Punkt-
zahlen und Rangfolgen, werden
dem Publikum oder den Teil-
nehmenden nicht mitgeteilt.

➡ RICHTIG BEWERTEN

